

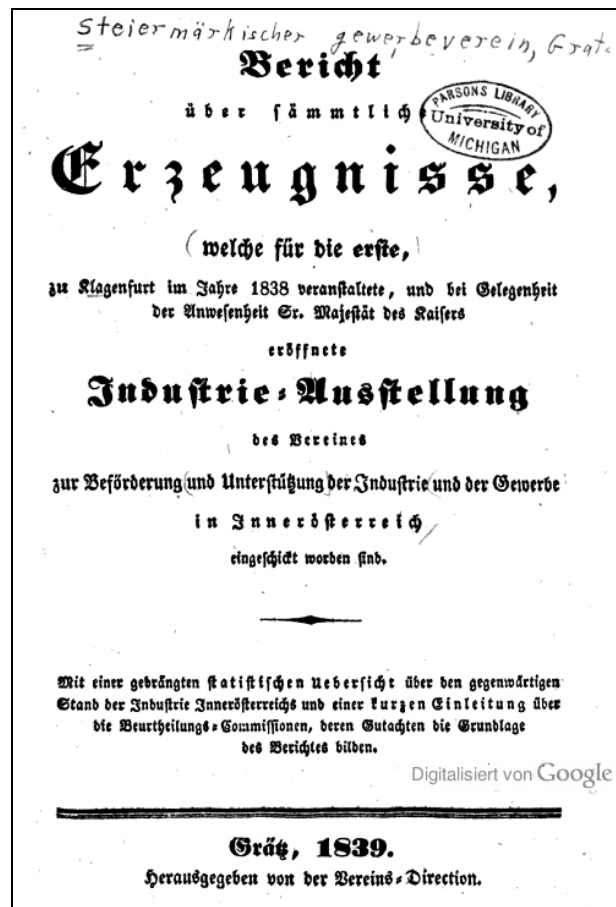
Bericht über die erste Industrie-Ausstellung Steiermark, Kärnten und Krain 1838 in Klagenfurt, Preis-Medaillen für Joseph Langer und Benedikt Vivat

Auszug aus GOOGLE Books / <http://books.google.rs/books> ...
Gefunden von Dejan Vorgić, herzlichen Dank!

Bericht über sämtliche Erzeugnisse, welche für die erste, zu Klagenfurt im Jahre 1838 veranstaltete, und bei Gelegenheit der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers eröffnete Industrie-Ausstellung des Vereines zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und der Gewerbe in Innerösterreich eingeschickt worden sind.

Abb. 2013-1/67-01

Bericht über die Industrie-Ausstellung Steiermark, Kärnten und Krain in Klagenfurt 1838, Graz 1839, Titelblatt



Mit einer gedrängten statistischen Uebersicht über den gegenwärtigen Stand der Industrie Innerösterreichs und einer kurzen Einleitung über die Beurtheilungs-Commissionen, deren Gutachten die Grundlage des Berichts bilden. Graz, 1839.

Herausgegeben von der Vereins-Direction

Digitalisiert von GOOGLE / Stempel „PARSONS LIBRARY University of MICHIGAN“

SG: [Dejan Vorgić](#) hat mich auf diesen sehr interessanten Bericht in [GOOGLE Books](#) aufmerksam gemacht. Das Buch mit dem Bericht stammt wie viele andere, bereits in der PK dokumentierte Ausstellungs-Berichte aus der Monarchie Österreich-Ungarn im 19. Jhdt. aus einer [Universitäts-Bibliothek in Michigan, USA](#), wo es von GOOGLE digitalisiert wurde, so dass man sogar den Text nur noch kopieren muss. Das wäre mal ein Projekt für die Österreichische Staatsbibliothek ...

Für die PK ist dieser Bericht besonders wichtig, weil es die [erste Industrie-Ausstellung in der Steiermark](#) war und [erstmalig über die Glasfabrikation berichtet](#) wird, vor allem über [Benedikt Vivat](#) und seine beiden Glasfabriken in [Langerswald](#) und [Benedictthal](#). Unter den Ausstellungsstücken wird extra sein Pressglas erwähnt: „[Herr Vivat war der erste in Oesterreich, welcher bereits im Jahre 1829 die nun allgemein beliebten feingepreßten Gläser mit eingelegten Porträt's und andern geschmackvollen Gegenständen geliefert, und dieses Genre seitdem zur größeren Vollkommenheit gebracht hat.](#)“

Der Bericht bringt auch eine vorangestellte [Übersicht](#) über den „[gegenwärtigen Stand der Industrie Innerösterreichs](#)“, d.h. hier der Länder südlich der Alpen [Steiermark, Kärnten und Krain](#). Diese Übersicht zeigt klar die überragende Bedeutung der [Eisenindustrie](#) in dieser Region, die [1838](#) noch zu einem großen Teil [Holzkohle](#) einsetzt. Außerdem wird der [Einsatz des Landvolks](#), dessen Kleinlandwirtschaft nichts mehr einbringt, in der „[Hausindustrie](#)“, d.h. Heimarbeit, gewürdigt. In den Commissionen tummelten sich die [adeligen Eigentümer und Betreiber von Berg-, Rad- und Hammerwerken](#), die ganz selbstverständlich auch die Medaillen kassierten ... Der [Erzherzog Johann](#) (1782-1859), der ab [1807](#) gegen den Widerstand seines Bruders, Kaiser Franz I. (reg. 1792-1835), die Industrialisierung der Steiermark einleitete, wurde nicht erwähnt, obwohl er noch lebte und [1838](#) noch sehr aktiv war!

Die [Glasindustrie](#) wurde fast nebenbei erwähnt, weil sie einen Teil der riesigen Wälder des [Bachergebirges](#) rentabel verwertete. „[Nach dem Eisen ist in dieser Provinz die Glasfabrikation das Vorzüglichste](#), welche in jenen [Gegenden, wo keine Eisenwerke sind, die Forste verwerthet](#), ja zum Theil auch schon [Steinkohlen](#) consumiret.“

Immerhin wurden die [k. k. priv. Glasfabrikanten Joseph Langer](#) und [Benedikt Vivat](#) mit ihren [Glasfabriken in Josephthal, Langerswald und Benedictthal](#) gewürdigt und mit [1 silbernen](#) bzw. [1 bronzenen Preis-Medaille](#) geehrt. Es war die zweite Medaille für Vivat, der in den nächsten Jahren auf Ausstellungen in [Wien](#) weitere [Gold-Medaillen](#) folgten.

Erwähnt wurde auch die „**k. k. priv. Glasfabrik zu St. Lorenzen** des Herrn **Max. Andree, neu gebaut 1834-1835**, die alle Sorten von **ordinärem Kreidenglasse, dann das mittelfeine Schleif- und ganz feine Krystall- und Brilliant-Glas in allen Farben** erzeugt, und ihren Verkehr bis in das **römische Gebiet und nach Livorno** ausgedehnt hat.“ Sie hat nicht an der Ausstellung teilgenommen.

Anton Langer, der Vater von Joseph Langer, hat seine **Glasmacher aus Böhmen** in die Steiermark geholt, **Vivat** wird dafür gelobt, dass er über eine extra eingerichtete **Schule** junge Leute aus der Region beschäftigt hat. Wo er bis zu deren fertiger Ausbildung die Glasmacher hergeholt hat, wird nicht berichtet. In der gesamten Region gab es vorher nur **sehr wenige Glashütten**, also **kaum erfahrene Glasmacher**, und viel arme Landbevölkerung, mit deren Tagelöhnern man kaum aus dem Stand **Produkte für Preis-Medaillen auf Ausstellungen** herstellen konnte. Also werden auch die Glasmacher von Vivat aus Böhmen, vor allem aus der **Böhmisch-Mährischen Höhe** gekommen sein, wo um **1850** viele in den Bergwäldern abgelegene Glashütten schließen mussten.

[Die altdeutsche Rechtschreibung wurde beibehalten]

Einleitung.

Kaum wurde die statutenmäßige, im Jahre **1838** abzuhaltende **erste Industrie=Ausstellung Innerösterreichs** auf den Monat October in **Klagenfurt** ausgeschrieben, so beeilte sich die kärntnerische Delegation nach §. 39 der Statuten, die Uebernahme=Commission aufzustellen; diese bildeten folgende Vereinsglieder: Herr Ferdinand Graf v. Egger, k. k. Kämmerer, Berg=, Rad= und Hammergewerk, als Vorstand, vorzüglich mit der zweckmäßigen und geschmackvollen Ausstellung beauftragt; Herr Eugen Ritter v. Dickmann-Secherau, Berg=, Rad= und Hammergewerk; Herr Joseph Adlaßnig, decorirter k. k. Cameral=Verwalter; Herr Franz Umfahrer, bürgerl. Handelsmann; und Herr Johann Schreyer, bürgl. Handelsmann, dem die unmittelbare Uebernahme und Rücksendung der eingelieferten Erzeugnisse zugewiesen wurde.

Von Wichtigkeit war es, die Grundsätze festzusetzen, welche bei Vertheilung der Preis=Medaillen und Anerkennungs=Diplome beobachtet werden sollen; man vereinigte sich hierüber zu Klagenfurt in mehren Sitzungen, bei denen die Abgeordneten der Vereins- Direction in Grätz den Vorsitz führten, und welchen die Mitglieder der Delegationen von Kärnten und Krain beiwohnten, über folgende 15 Normen.

Allgemeine Grundsätze für die Zuerkennung der Preise, welche bei der ersten Ausstellung der innerösterreichischen Gewerbszeugnisse von dem Vereine zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich vertheilt werden. [...]

§. 8. Die **goldenen Medaillen** sind nur für solche Manufacturen, Fabriken, Gcwerke und Gewerbe bestimmt, welche bei der Ausstellung durch eine Reihe (Exsemble) ausgezeichnete Erzeugnisse mannigfaltiger Art einen ausgedehnten und vorzüglichen Betrieb dar-

gethan, oder eine neue und wichtige Erfindung zur Anschauung gebracht, oder ein Erzeugniß geliefert haben, welches außer einer großen technischen Vollendung sich auch noch durch seine Gemeinnützigkeit als besonders wichtig bewähret.

§. 10. Mit einer **silbernen Medaille** sind einzelne, durch Schönheit, Zweckmäßigkeit und Vollendung der Arbeit sich auszeichnende Stücke, welche aber die für die goldene Medaille verlangten übrigen Erfordernisse (§. 10.) nicht besitzen, zu belohnen.

§. 11. Die **bronzenen Medaillen** sind für solche Erzeugnisse bestimmt, welche wenigstens in einer Beziehung (§. 10.) sich als in ihrer Art ausgezeichnet darstellen.

§. 12. Zur **ehrenden Anerkennung** mittelst eines Diplomes sind endlich nur jene Gegenstände geeignet, welche einen besonderen Fleiß verrathen, oder wenn auch trefflich gearbeitet, doch an sich geringfügig, und darum zur Belohnung durch eine Medaille nicht geeignet sind.

Um die Beurtheilung der ausgestellten Gegenstände vorzubereiten, theilte die Delegation dieselben nach ihrer homogenen Materie, Form ec. ab, um jeder Prüfungs=Section solche Producte zuzuweisen, zu deren Beurtheilung die Glieder derselben nach ihrem Berufe vorzüglich geeignet waren. Bei den besondern Verhältnissen mußte der Beurtheilungs=Ausschuß in 20 Abtheilungen zerfallen.

I. Hüttenproducte.

II. Chemische und landwirtschaftliche Handels=Producte.

III. Glas, und Glas-Waaren.

IV. Leder und Leder-Arbeiten.

V. Uhren.

VI. Waffen und Gewehre. [...]

II.

Mit **goldenen Preis-Medaillen** wurden betheilt.

1. Herr Ferdinand Graf v. Egger, Berg=, Rad= und Hammergewerk.
2. - Gustav Graf v. Egger, Berg=, Rad= und Hammergewerk.
3. Die freiherrlich v. Herbert'schen Bleiweißfabriken.
4. Herren Gebrüder Ritter v. Moro, Feintuchfabrikanten.
5. - Gebrüder Jäkle, Uhrenfabrikanten.
6. Die k. k. priv. Zucker=Raffinerie in Laibach.

III.

Die **silbernen Medaillen** erhielten:

1. Die k. k. priv. Baumwoll=Garn=Spinnfabrik in Burgau.
2. Herr Joseph Freiherr v. Dietrich, Gewerk.
3. - Joachim Ritter v. Schragl, Gewerk.
4. - Johann Abundius Graf v. Widmann-Rezzonico, Berg=, Rad= und Hammergewerk.
5. - Constantin Graf v. Lodron, Berg=, Rad= und Hammergewerk.
6. - Johann Alois Zeitlinger, Sensengewerk.
7. - Georg Graf v. Thurn, Gewerk.
8. - Andreas Schreiber, Büchsenmacher.

9. - Jakob Just, Gewehrfabrikant.
 10. - Ignaz Freiherr v. Herbert, Minium- und Glätte-Fabrikant.
 11. - Ernest Diez, Bleiweiß- und Schrot-Fabrikant.
 12. - Thaddäus v. Lanner,
 Runkelrüben-Zuckerfabrikant.
 13. - Franz Polster, Lederermeister.
 14. - Christoph Neuner, Riemermeister.
 15. Die k. k. Priv. Baumwoll-Spinnerei der Herrn u. D. Moline in Laibach.
 16. Herr Conrad Locker, Siebböden-Fabrikant.
17. - Joseph Langer, Glasfabrikant.
 18. - Joseph Lerch, Schlossermeister.
 [...]

VII.

Mit **bronzenen Preis-Medaillen** wurden betheilt:

1. Herrn Andreas Leykam's Erben, Papierfabrikanten.
 2. Se. hochfürstl. Gnaden, Herr Georg Mayr,
 Fürstbischof von Gurk,
 als Berg-, Rad- und Hammergewerk.
 3. Herr Peter Mayerhofen Sensengewerk.
 4. - Caspar Mally, Lederfabrikant.
 5. - Joseph Wagner, Lithograph.
 6. - Thomas Glaser, Weber.
7. Die k. k. priv. St. Vincenzer Spiegelfabrik in Kärnten.
8. Herr Benedict Vivat, Glasfabrikant.
 9. - Cajetan Hengthaler, Gelbgießer.
 10. - Johann Ortner, Gewerk.
 11. - Johann Michael Offner,
 Berg-, Rad- und Hammergewerk.
 12. - Anton Matschnigg, Gewerk.
 15. - Gregor Spitzer, Sensengewerk.
 [...]
30. - Jgnaz Novack, Glasfabrikant.

S. XXI ff., Allgemeine Bemerkungen über die Hauptmomente der Industrie Innerösterreichs.

Fast ein Jeder hat die Säle, welche die ausgestellten Gegenstände enthielten, gewiß mit der vorgefaßten Meinung betreten, ein getreues und vollständiges Bild des Gewerbsfleißes der **drei Vereinsländer** anzutreffen.

Diese Anforderung schien auch verzeihlich; war ja **diese Ausstellung die erste** seit dem Wirken des Vereines. - Man forderte überdieß keine Kunststücke, sondern lediglich **Gegenstände des allgemeinen Verkehrs**, und war nicht die Veranlassung von so feierlicher, so erhebender, und so folgenswerter Art, daß man es hätte glauben sollen, in Allem diesen würden Industrielle und Gewerbsleute einen Trieb finden, ein vollständiges Ganzes zu schaffen!

Die Richtigkeit dieser Betrachtung läßt sich nicht bestreiten, andererseits aber auch leicht entschuldigen, daß nicht Alles nach Wunsch ausgefallen ist. Alles Neue kann schon an und für sich nicht sogleich allgemeinen Eingang finden; es braucht Zeit, bis man das Wohlthätige desselben begreift; die Meisten hielt eine geheime, falsche Scham vom Auftreten ab; Andere in **Steiermark** und **Krain** meinten, das, was wir haben,

besitzen die **Kärntner** auch, was bei der vielverwandten Industrie der Vereins-Provinzen auch wahr ist; noch Andern, ja den Meisten, ist die Ausstellung zu früh gekommen.

Sie zählet daher nur **332 Exponenten mit 2162 Stücken**, was jedoch Jeder, der Menschen, überhaupt das praktische Leben, kennt, immerhin als ein erfreuliches Zeichen erkennen wird. In diesem Sinne wurde das Resultat auch gewürdigt.

Etwas sehr **Ungewöhnliches** sind zwar derlei **Bemerkungen über Industrie im Allgemeinen** bei Erstattung eines speciellen Berichtes, der lediglich das, was da war, beurtheilen und würdigen soll; allein jederzeit haben **besondere Umstände** ein nicht gewöhnliches Auftreten zur Folge; in dieser Lage befindet sich die Direction, es für ihre Pflicht erachtend, gerade bei dieser **ersten Ausstellung** jedem falschen Schlusse vorbeugen zu müssen, der durch Anschauung des Eingesendeten aus dem **wirklich vorhandenen auf den wirklichen Zustand der Industrie Innerösterreichs** gemacht werden könnte.

Dieser Pflicht steht noch eine andere Rücksicht unterstützend zur Seite. Wohl Mancher hat über **kleine, unbedeutende Artikel in der Ausstellung gelächelt**, und gemeint, sie verdienten es nicht, hier einen Platz einzunehmen; allein diese **Strohhüte, Fatschen, Siebe, gefärbte und grobe Leinwand** ec. sind das Symbol der **kleinen Industrie**, die sich in die **Hütte des Landmannes** den Weg bahnte, **ihn in müßigen Stunden beschäftigt**, Intelligenz erwecket, **Armuth und Unmoralität von seinem Hause fern hält**, und dadurch sich eine Wichtigkeit vindicirt, welche man in diesen Beziehungen selbst vielen bedeutenden Industriezweigen nicht immer einräumen kann.

Eine **förmliche Gewerbs- und Industrie-Statistik von Steiermark, Krain und Kärnten erwarte der Leser hier nicht**; der Verein ist dazu keineswegs berufen, und glaubte, lediglich das ihm Mitgetheilte so benützen zu müssen, wie es ihm mitgeteilt worden ist; die Direction hat dabei nur die Absicht, eine Lücke in der Reihenfolge der Mittel zur Beurtheilung der innerösterreichischen Industrie auszufüllen, und der so **wohlthätigen häuslichen Gewerbsthätigkeit die gebührende Anerkennung** zu verschaffen, was nach den aufgestellten Grundsätzen für die Preiszuerkennung im andern Wege nicht auszuführen war.

Das Dasein von **Urstoffen hat überall die Industrie hervorgerufen**; sie beeilte ihr Erscheinen und ihre Entwicklung in dem Maße, als selbe von Bedeutung und geeignet sind, zur Erzeugung von Fabrikaten zu dienen, die unter die allgemein gesuchten und bleibenden Bedürfnisse gehören.

Derlei Stoffe hat die Vorsehung für alle Gegenden der Erde bereitet, damit ihre Bewohner überall bestehen, sich veredeln, und auch des Lebens froh werden können. - Innerösterreich hat sie in seinen **großen Vorräthen an Eisengestein** die Mittel zur dauerhaften Begründung eines **mäßigen Wohlstandes** gegeben, und dadurch die **Subsistenz des größeren Theiles der ländlichen Bevölkerung gesichert**.

Die **Montan-Industrie**, welche von der Erzgewinnung angefangen durch das ganze Stadium der Verfeinerung ihre Segnungen in so mannigfaltigen Formen und überall hin verbreitet, bildet für **Obersteier, ganz Kärnten** und einige Gegenden **Krains** die **erste und wichtigste Beschäftigungsweise**.

Sie wurde zwar würdig repräsentirt, allein größtentheils nur Gewerken Kärntens füllten die beiden ersten Säle.

Umsonst suchte man die berühmte **k. k. Hauptgewerkschaft Eisenerz** mit ihren vielen Hochöfen und Verfeinerungswerken; ebenso die blumlichten Flossen der benachbarten Communität **Vordernberg**. Auch das **k. k. Gußwerk Maria Zell**, gleich berühmt im Kunst= und im Maschinen=Gusse, die Stütze unserer Walzwerke, fehlte.

Von den vielen Eisenerzeugnissen des **hochfürstlich v. Schwarzenberg'schen** sehr bedeutenden **Werks-Complexes** lag nur mit warmer Luft erblasenes Roheisen vor, und doch besteht es aus 9 Frisch=, 15 Stahlfeuern, einem Gärbefeuer, Gußstahlofen, und einer berühmten Zeugschmiede! - Diese erzeugen ungeachtet einer 3 - 4 monatlichen Winterfeier im Durchschnitt jährlich 14.200 Centner Eisen und 14.800 Centner Stahl. Unter letzterem sind 300 Centner Gärb= und 4.000 Centner des allgekannten vortrefflichen Paaler Stahles, welche beiden Sorten einen Ausfuhr=Artikel nach **Frankreich, Deutschland** und in die **Schweiz** bilden. Mit um so größerem Bedauern vermißt man einen Werkskörper im Cataloge, der sich durch eine unsichtige Leitung, durch **Vorwärtsschreiten und durch ein richtiges Auffassen der Holzfrage** auszeichnet.

In dieser Beziehung cultivirt er durch ein **eigenes Forstamt** die Forste, **kauft Bauernwaldungen**, auch Rustical=Realitäten, und verfolgt, um das Schwinden junger Bauernwaldungen zu verhüten, die sinnige Idee, die auf solche gelegten Steuern bis zur Schlagbarkeit zu bezahlen, und die Besitzer für den Weideverlust durch diese Zeit zu entschädigen.

Viele Walzwerke, Eisen - und Hammergewerken, Senfenschmiede ec. haben nichts eingesendet, dieses war auch bei Herrn Anton Bonazzi Edler v. Bonazza, Besitzer der **Gewerkschaft Misling** (Cillier Kreises), mit 8 Frischfeuern und einer Jahreserzeugung von 15.367 Centn. 61 Pf. gefrischtes Eisen, die auf 133.920 fl. 18 kr. verwerthet wurde, der Fall. Dieser thätige Gewerk verwendet sein größtes Augenmerk auf den so wichtigen Frischprozeß, und hat seit dem Jahre **1837** eine Frischhütte nach einem neuen Systeme im Baue. Inzwischen brachte er es durch Anwendung überdeckter Vorwärme=Kammern und heißer Platten dahin, 100 Pf. Grobeisen ohne Callo=Vermehrung durchschnittlich mit 1 - 55 Schaff, oder 24/8 Kubickfuß Kohlen zu erzeugen, wozu bei der bisherigen Frischmethode 2/2 Schaff, oder Kubickfuß erforderlich waren.

Die **Eisen-Industrie Krains** müßte nach dem zu urtheilen, was da war, unbedeutend sein; dieses ist aber nicht der Fall. Die Eisen=Production dieser Vereins=Provinz übersteiget den eigenen Bedarf; und wenn auch viel,

besonders Wallaseisen zur Nägel=Fabrikation einwandert, so wird es als Fabrikat wieder ausgeführt.

Unter die wichtigsten Gewerkschaften gehören jene des Herrn Baron v. Zois zu Jauerburg und Wochein in Oberkrain, mit 2 Hochöfen, mehren Frisch- und Stahlfeuern, Streck= und Zainhämmern, deren jährliche Erzeugung 10.000 Centr. verschiedener Eisen= und Stahl=Waaren übersteigt.

Das Rad= und Hammerwerk des Herrn Victor Ruard zu Sava in Oberkrain, das vor wenigen Jahren kaum 12.000 Centr. Roheisen erzeugen konnte, hat sich seit Kurzem durch die Mitwirkung des Herrn Atzl und die umsichtige Thätigkeit des Herrn Oberverwesers Johann Ritter v. Panz so rasch gehoben, daß die Erzeugung über 30.000 Centr. vorzüglichen Roheisens beträgt. Nebstbei liefern die Hämmer bei 4.000 Centr. Streckeisen und Stahl von vorzüglicher Qualität. Waren schon die früheren Eisensteinlager unermeßlich, wurden doch neue aufgedeckt, was eine weitere Vermehrung der Roheisen=Production erwarten läßt.

Die ebenfalls Ruard'sche Gewerkschaft Paßiek bei Sagor an der Save in Unterkrain erzeugte früher kaum 2.000 Centr. Roheisen, und war seit 2 Jahren im Stillstande.

Herr J. Atzl bemerkte die ausgezeichnet günstige Lage dieses Werkes, knapp an der Save, von den ausgedehntesten **Waldungen** umgeben, und an der Stätte des reichhaltigsten **Steinkohlenlagers**. - Seit 2 Jahren wurde auf **Eisenstein** [Eisenerz] geschürft, und es ist dem umsichtigen und thätigen Bergschaffer, Herrn Eichhalter, gelungen, eine Menge Eisensteinlager aufzudecken, die den großartigen Absichten des Herrn Atzl so genügen, daß er den Bau eines großen Hochofens und einiger Streckhämmer, Walz- und Puddingwerke beginnen wird. Alles, was dort geschieht, läßt erwarten, daß dieses Etablissement bald zu den umfangreichsten Industrie=Unternehmungen Krains gezählet werden wird.

Die Gewerkschaft Sagratz im Neustädter Kreist des Herrn Alois Freiherrn v. Lazzarini erzeugt vorzüglich Nägel von besonderer Güte, und jene des Herrn Ritter v. Andreolli zu Feistriz ob Stein Stahl, Eisen und Nägel in einem jährlichen Quantum zwischen 2 bis 4.000 Centr. von sehr gesuchter Qualität.

Ebenso jene des Herrn Stanislaus Killer in Retne bei Neumarktl ungefähr 2.000 Centr. Streckeisen. - Unter diesen sind die Radmaschinen ob ihrer Härte berühmt.

In dem gewerbereichen Neumarktl sind 76 Arbeiter bei 27 Essefeuern und 25 Hämmern mit Erzeugung von **Pfannen, Hauen, Schaufeln, Sensen, Sicheln, Ketten, Hufeisen** beschäftigt, von denen ob der guten Qualität und des billigen Preises viel nach **Italien**, in die **Levante** und in die **türkischen Gränzländer** versendet wird.

Auch die Herren Killer und Thalmeiner zu Krainburg liefern allerley Ketten, und Geschmeidewaaren von bester Qualität und zu einem so niedrigen Preise, wie nirgends in der Monarchie.

Merkwürdig sind Eisern, Kropp und Steinbichel in Oberkrain hinsichtlich der **Zaineisen= und Nägeler=**

zeugung durch kleine Gewerkschaften. Diese sind meistens aus großen Compagnien zusammengesetzt, wo Jeder nach dem Maßstabe seines Antheiles in der Woche, im Monate und Jahre für seine eigene Rechnung arbeiten darf. Die Mitglieder der Gewerkschaft sind meist Zain- und Nagelschmiede. In Steinbichel sind 34 Essefeuer, 171 Nägelstöcke, 5 Feuer mit 6 Streckhämmern, ein Zerrenfeuer mit einem Schmelzofen, bei welchen 371 Arbeiter beschäftigt sind. Kropp zählt 2 Schmelzöfen, 2 Zerrenfeuer, 7 Zainhämmer, 53 Essefeuer, 264 Nägelstöcke und 398 arbeitende Personen. In Eisnern werden auf beiden Hämmern mit 3 Feuern bei 4.300 Centner Wallaseisen auf Zaine gestreckt. Die 2 Hochöfen, 5 Zainhämmer, 110 Essefeuer mit 220 Nägelschmiedstöcken beschäftigen über 400 Familien, die durch den jährlichen Absatz von 4060 Lageln Nägel in die Fremde über 80.000 fl. ins Land bringen.

In **Kärnten sind die meisten und wichtigsten Gewerke unter den Ausstellern**, und das Sortiment ist vollständig.

Wenn der Ausschuß dieser Industrie Innerösterreichs eine so große Wichtigkeit beileget, findet er sich verpflichtet, dieselbe in Zahlen auszusprechen, in so weit dieses nach authentischen Grundlagen approximative geschehen kann.

An **Gußeisen** erzeugt Steiermark 22.908 Centner 93 Pf., Kärnten 9.763 Centner 93 Pf., und Krain 4.308 Centner 73 Pf., in Summa 36.981 Centner 59 Pf. die auf 244.310 fl. 11 3/4 kr. M. M. verwerthet worden sind.

An **Roheisen** beträgt die Erzeugung in Steiermark 493.228 Centner, in Kärnten 318.065 Centner 67 Pf., in Krain 50.129 Centner 36 Pf., was zusammen 861.423 Centner 3 Pf. machet.

Den **Eisenabbrand** beim Verfrischen nimmt man allgemein mit 20 0/00 an; wird nun dieser, in 172.284 Centner bestehend, von obigem Quantum abgezogen, so erübrigen 689.139 Centner.

Wird in Betrachtung gezogen, daß diese in viele **feine Eisen-, Draht-, Stahl- und Walzenwaren** verwandelt werden, so erscheint ein Durchschnittspreis von 10 fl. 0/00 angemessen, wodurch sich ein Werth von 6.891.390 fl. M.M. resultirt, hiezu den obigen Werth des Gußeisens pr. 244.310 fl. 11 3/4 kr., so stellen sich in 20gern heraus 7.135.700 fl. 11 3/4 kr.

Unter den großen **Eisengewerkschaften der Steiermark** nimmt die **k. k. Innerberger Hauptgewerkschaft** bei weitem den ersten Platz ein, sie und die **Vordernberger radgewerkschaftliche Communität** bauen den **Erzberg**, dem jährlich bei 1.270.000 Centner Erze entnommen werden, von welcher Summe bei 700.000 Centner auf die letztere entfallen. Die Roheisenerzeugung der Hauptgewerkschaft wird in Steiermark auf drei Hochöfen zu Eisenerz und einem Hochofen in der Hieflau betrieben und beträgt jährlich zwischen 200.000 und 220.000 Ctr., davon ungefähr 120.000 Ctr. auf den eigenen Hauptgewerkschaftlichen Hammerwerken auf **Eisen und Stahl** verarbeitet, und der Rest von 80 -100.000 Ctr. an Privat-Hammerwerken zur weiteren Verarbeitung auf Stahl und

Eisen verkauft wird. Nebst der Flossen=Erzeugung beschäftigt sich die hauptgewerkschaftliche Hüttenverwaltung zu Eisenerz seit einigen Jahren auch mit der Erzeugung von 2 Sorten **Gußstahl**, der sich sowohl durch die große Wohlfeilheit, als auch durch seine vorzügliche Qualität gleich sehr auszeichnet, und nach dem aus mehrfache Versuche gegründeten Gutachten des k. k. polytechnischen Instituts zu Wien dem **besten englischen Huntmans-Gußstahl** nicht nur gleichsteht, sondern in mancher Beziehung auch übertrifft, und zwar vor Allem an Wohlfeilheit; denn während der englische Gußstahl in Wien unter 100 fl. der Ctr. nicht zu erhalten ist, kostet der Eisenerzer Gußstahl in Eisenerz die Sorte Nr. 1 nur 55 fl. und die Sorte Nr. 2 gar nur 30 fl. C. M.

Von den der **k. k. steierm.=österr. Eisenwerks=Direction zu Eisenerz** unterstehenden Hammerverwaltungen und diesen untergeordneten Betriebswerken liegen im Umfange der Vereinsländer, und zwar in der Steiermark: a) das Verwesamt zu Lainbach, in der Nähe der Enns, mit 2 Weichzerrenhämmern, jeder mit 4 Feuern und 2 Schlägen, 2 Streckhämmern und einer Nagelschmiede; b) das Verwesamt zu Wildalpen im Salzathale mit 2 Weichzerrenhämmern, jeder mit 4 Feuern und 2 Schlägen, dann 2 Eisenstreckhämmern; c) die Hammerverwaltung zu Donnersbach im oberen Ennsthale mit 2 Hartzzerrenhämmern, 4 Feuern und 2 Schlägen, einem Weichzerrenhammer mit 2 Feuern, einem Schlege, 2 Stahlgärbehämmern mit 4 Feuern und 2 Schlägen, dann einem Stahl- und Eisenstreckhammer. d) Die Werksführung zu Gulling und Lassing im Ennsthale, welche zu Gulling 2 Hartzzerrenhämmer mit 4 Feuern und 2 Schlägen, dann einem Stahlhammer mit 2 Feuern und einem Schlege, einem Eisen- und Stahlstreckhammer; zu Lassing aber einen Stahlgärhammer mit 2 Feuern und einem Schlege im Betriebe hat; endlich e) die Hammerverwaltung zu St. Gallen mit drei Hammer=Revieren zu Puchau und Weissenbach in der Steiermark und in der Lausse in Oberösterreich betreibt in diesen drei Revieren 6 Hartzzerrenhämmer mit 12 Feuern und 6 Schlägen, 4 Weichzerrenhämmer mit 8 Feuern und 4 Schlägen, 7 Stahlhämmer mit 14 Feuern und 7 Schlägen, und 9 Stahl-, Eisenstreck- und Zainhämmer mit eben so vielen Feuern und Schlägen. Auf diesen und den in Oesterreich liegenden Werken erzeugt die Hauptgewerkschaft jährlich im Durchschnitt an **Stabeisen** bei 70.000 Ctr., an **Rohstahl** ungefähr 40.000 Ctr. und an **Gärbstahl** beiläufig 30.000 Ctr. Der Innerberger **Scharsachstahl** hat sich in den letzten 10 Jahren, ungeachtet der **vom Auslande darauf gelegten bedeutenden Zölle**, durch feine ausgezeichnete und allgemein anerkannte Güte einen bedeutenden Absatz ins Ausland gebahnt und gesichert. Es werden derzeit jährlich zwischen 10 - 12.000 Ctr. nach **Frankreich, Deutschland, Sachsen und Preußen** abgesetzt, und im Inlande, besonders die **Residenzstadt, dann Böhmen, Mähren und Schlesien** damit versorgt. Der Hochofenbetrieb der Hauptgewerkschaft nimmt jährlich 300 - 330.000 Innerberger Faß Kohl [**Holzkohle**], das Faß zu 5 Wiener-Metzen gerechnet, und der Hammerwerksbetrieb im Ganzen 540 - 560.000 Faß in Anspruch, wovon jährlich zwischen 250 - 270.000 Faß von **Bauern aus ihren Waldungen er-**

kauft werden, alles übrige aber in eigener Regie gewonnen und dazu mit Einrechnung des Förderungs- und Triftungs=Calo bei **40.000 Kubikklafter Holz** erfordert. Das gesammte Arbeitspersonale der Hauptgewerkschaft bestand mit Anfang des Militärjahres **1838** in 1816 stabilen und provisionsfähigen und in 768 zeitlichen Arbeitern mit Einschluß des Aufsichtspersonals, zu dessen **Verproviantirung über 14.000 Wiener Metzen Weizen, 30.000 Metzen Korn und 200 Ctr. Rindschmalz, und für die Pferde an 18.000 Wiener Metzen Hafer erforderlich** sind.

Die weiteren vorzüglichen **Montan=Producte Steiermarks sind Kupfer, Alaun, Vitriol, Kobald, Schwefel, Steinkohlen und Graphit.**

Nach dem Eisen ist in dieser Provinz die Glasfabrikation das Vorzüglichste, welche in jenen **Gegenden, wo keine Eisenwerke sind, die Forste verwerthet**, ja zum Theil auch schon **Steinkohlen** consumiret.

Die Gesammterzeugung kann in einem Jahre auf **222,000 Schock Glas** in einem **Werthe von 296,000 fl.** angeschlagen werden, von welchen **3/4 in das Ausland** versendet werden.

Mit Bedauern **vermißt man die Produkte vieler solcher Fabriken** in der Ausstellung, unter diesen befindet sich auch die **k. k. priv. Glasfabrik zu St. Lorenzen** des Herrn **Max. Andree**, die im Jahre **1834-1835 neu gebaut**, am 21. November **1835 in Betrieb** gesetzt wurde, und alle Sorten von **ordinärem Kreidenglase, dann das mittelfeine Schleif- und ganz feine Krystall- und Brilliant=Glass in allen Farben** erzeuge, und ihren Verkehr bis in das **römische Gebiet und nach Livorno** ausgedehnt hat.

Unter die **wichtigsten Etablissements dieser Provinz gehört die k. k. priv. Zucker-Raffinerie in Grätz**, die im 5jährigen Durchschnitte jährlich 21.322 Ctr. 62 Pf. raffinirten Zucker=Syrope im Werthe von 718,956 fl. M. M. erzeugte, und als Eingangszoll für die rohe Waare 178,450 fl. bezahlet hat. Sie beschäftigt außer den Directoren und Werksmeistern 110 Arbeiter, die eine jährliche Löhnung von ungefähr 18.000 fl. beziehen und consumirt zum Betriebe der **Dampfmaschinen**, denn sie arbeitet nach der Methode des luftleeren Raumes, worauf sie ein Privilegium besitzt, 21 bis 22.000 Ctr. **Steinkohlen**. Die jährlichen Betriebskosten erheben sich, den Consumo=Zoll ungerechnet, auf ungefähr 187.000 fl.

Steiermark besitzt ferner **7 Steingut- und sonstige Geschirrfabriken**, eine **Tuchfabrik, 6 Rosoglio= und Geister=Brennereien, 3 Alaun=Fabriken, 1 Cichory= und 1 Spodium=Fabrik, 6 Papier=, Tapeten= und Spielkarten=Fabriken; 1 Wagenfabrik, Ketten= und Ringel=Fabriken**, dann bedeutende **Lohgärbereien**. [...]

Berühmt ist die **k. k. priv. Kammfabrik des Herrn Mathias Straffinger in Grätz**, obgleich selbe durch den Wechsel der Mode bedeutend gelitten hat.

Krain hat das **Aerarial=Quecksilberbergwerk Idria**, dessen Erzeugung durchschnittlich in 2.000 Centner à 235 fl. 0/00 in einem Werthe von 470.000 fl., - dann in

1.000 Centr. **Stückzinner und Vermillon** zu einem Preise von 205 fl. und 214 fl. 30 kr. 0/00 besteht, und 791 Menschen beschäftigt.

Diese Vereins-Provinz erfreuet sich jener **häuslichen Industrie**, von welcher schon Erwähnung geschah, und **die es, - nebst den übrigen Vortheilen, möglich macht, wohlfeil zu produciren**. Hier wird davon überhaupt nur Jenes angeführt, was in Cataloge nicht berührt werden konnte.

Die **Ledererzeugung** spielt in **Krain** eine große Rolle; in Neumarkt sind 12 Meister, die mit 66 Gesellen und 13 Pfundledergruben ungefähr 1.040 Stück Häute, dann mit 37 Aschen= und Lohgruben 1.382 Felle ausarbeiten.

Zweiundsechzig solcher Meister in der Umgebung **Lai-bachs, Lack und Minkendorfs** erzeugen 5.000 Stück Rindhäute, dann 15.000 Stück Kalbfelle; ferner 4 Weißgärber zu Lack und Eisern über 15.000 Stück Schaf=Felle, die, schwarz gefärbt, zu Beinkleidern für das Landvolk verwendet werden.

Die **Leinwand=Fabrikation** ist ebenfalls in dem Bezirke Lack dann den Gegenden Michelstetten und Flödnigg ein bedeutender Industrie=Zweig. Große Quantitäten **Flachs** werden jährlich aus Kärnten eingeführt.

Es gibt **ganze Dörfer, wo jedes Haus einen Webestuhl** hat. Männer und Weiber spinnen auf dem Handspinnrade im Winter halbe Nächte, und sind eben so gut in Verfertigung der ordinären **Leinwand** unterrichtet. Gebleichte und ungebleichte Haus= und Rupfenleinwand, mitunter auch von besserer Qualität, wird in Massen nach **Triest** und in das **Küstenland** versendet. Im Bezirke Lack gibt es über **100 Flachshändler**, die denselben in Kärnten hohlen, ferner bei **70 Leinwandhändler**, die jährlich wenigstens 7.000 Stück weiße und 25.000 Stück rupfene Leinwand verhandeln. Auch in der **Färberei** nimmt Neumarkt den ersten Platz ein.

Die **Kattun=Druckereien** des Herrn Peharz erfreuen sich ebenfalls eines ausgezeichneten Rufes. Diesem, der leider nichts exponirte, gebühret das besondere Verdienst, den **Maschinen=Walzendruck** und damit die schnellere bei weitem schönere und gleichförmige Fabrikation dieser Art zuerst eingeführt zu haben. Die Schönheit dieser Erzeugnisse, die als Grundfarbe immer die dunkelblau echtfärbige führen, Mannigfaltigkeit und geschmackvolle Zeichnung der Muster, Reinheit des Druckes, und vollendete Appretur lassen nichts zu wünschen übrig. Der jährliche Absatz besteht in 60.000 Stücken.

Nebst diesem verarbeiten **Färber** in Krainburg, Laibach, Stein, dann im Bezirke Lack bedeutende Quantitäten **heimischer Leinwand** auf blau und schwarz gefärbte Zeuge für das Landvolk, welche sich allein im letzteren Bezirke auf 100.000 Ellen Reisten und Rupfenleinwand beläuft.

Im Bezirke Radmannsdorf, Veldes und Michelstetten wird **heimische und ungarische Schaf=Wolle** zu ordinären und mittelfeinen gefärbten Tüchern und zu Loden verarbeitet.

Die **Wolle spinnen Landleute**, und liefern das Product an größere **Producenten, welche Webestühle, Pressen und Walken besitzen**. Dieses Tuch, **Loden**, wie auch fertige Bauernmäntel werden von dem Landvolke aufgekauft, auch weiter versendet.

Im Bezirke Brem des Adelsberger Kreises werden ebenfalls im Winter über 15.000 Ellen **Lodentuch** verfertigt; - dieses Fabrikat findet meist in **Triest** und **Fiume** Absatz. Auch die Erzeugung der **Kotzen** in Krainburg und Lack über 8.000 Stück von besonderer Schönheit und Güte, verdient ehrenvolle Erwähnung. Von den **Papier=Fabriken** kommen außer jener des Herrn Werner Grundner zu Labia, die des Herrn Carl Edlen v. Kleinmayer zu Seisenberg, und die des Herrn Uiviz bei Ratschach vor, die insgesamt viele tausend Rieß **Schreib= und Druckpapier** von guter, jedoch gewöhnlicher Qualität erzeugen und absetzen.

Die Gegenden um Lack, Kropp und Veldes geben sich weiters mit der Erzeugung der vielen Tausende **Laggeln vom weichen Holze** ab, in denen Nägel und Sensen versendet werden.

Die Ortschaften Lanadole, Bukovitz, Neustift, Laserbach und Traunik des Bezirkes Reifnitz, die wenig und schlechten Grund haben, suchen ihren Unterhalt in Verfertigung der **hölzernen Geschirre, als Löffel, Bottiche, Siebböden, Reife ec., die außer Land geführt** werden.

Bemerkenswerth sind weiter die Erzeugnisse von **weißen Stucköfen** der Hafnermeister in Laibach, von denen jährlich bei 600 Stücke nach **Triest** gehen, dann die **gemeinen Töpferarbeiten** zu Laufen und St. Martin, Büchelsdorf, Innerdorf, dann Pölland, die dem Bedarfs von ganz **Innerkrain, Istrien**, zum Theil auch **Croatiens** genügen.

Der Handel mit **Buchenschwamm** ist sehr ausgedehnt, und es werden hievon jährlich bedeutende Quantitäten nach **Deutschland** ausgeführt.

Eigenthümlich ist **Krain** auch die Zurichtung der **Lamm=** und insbesondere der **Billichfelle**, mit welcher sich viele Kürschner in Reifnitz und Lack beschäftigen, und die Felle in Stücken von 16 bis 20 genäht, um sehr billige Preise in andere Provinzen versenden.

Krain hat auch viele **Steinkohlenlager**, und es werden noch immer neue aufgedeckt, im Jahre 1838 bestand die Ausbeute in 50.361 Centr.

Noch verdient das **kleine Völkchen der Gottscheer** eine Erwähnung, das sich sowol durch Tracht und Sitten, als auch ihre verdorbene deutsche Mundart von allen Krämern unterscheidet, und einen wichtigen Einfluß auf die Ausbreitung des **Klein=Handels** ausübt. Während ein Theil **in der Fremde dem hausierenden Krämerhandel** mäßig und sparsam nachgeht, bebauen die Zurückgebliebenen in einem sehr undankbaren Boden ein Stück Feld zu ihrem Unterhalte. Nebst den von ihnen selbst erzeugten **Holzwaren** handeln die Gottscheer auch mit **Citronen** und anderen **Südfrüchten**. Die Zahl der mit diesem Industrie=Zweige beschäftigten Individuen schlägt man auf 2.500 an, die ganz Oesterreich und einen großen Theil von Deutschland durch-

ziehen, und allgemein bekannt sind. Man berechnet, daß durch den Verkehr der Gottscheer allein dem **Land 80,000 fl. an reinem Gewinne** verbleiben.

Die **Berge Kärntens** sind auch mit **Bleierzen** gesegnet; die **Aerarial- und Privat=Baue** lieferten im Jahre 1838 54.321 Centr. 38 Pf., die mit 607.417 fl. 5 kr. verwerthet sind. Das Vorhandensein dieses Grundstoffes rief **mehre Fabriken** ins Leben, deren Erzeugnisse sich in der Ausstellung befanden. - Alle verfolgen das gemeinnützige Ziel, es möglichst dahin zu bringen, daß das **Blei nicht in Blocken, sondern als Fabrikat ins Ausland** gehe.

Die wenigen **Steinkohlenbaue**, die in **Kärnten** bereits aufgeschlossen wurden, lieferten im Jahre **1838** dennoch 80.722 Centner.

In dieser Provinz fühlt man es vielleicht mehr, als in den übrigen, daß der **einfache Getreidebau keinen Nutzen** verspreche, es folglich nöthig sei, auch die **Land-wirtschaft industriell zu betreiben**, und zwar in dem Sinne, um **weniger Getreide auf den Markt** zu bringen, dadurch der Entwerthung desselben vorzubeugen, und den eigentlichen Ertrag in dem vermehrten **Futter für das Vieh**, dann in **Rebenproducten** zu suchen.

So entstanden **Runkelrüben=Zuckerfabriken**, bisher zwar nur von geringer Ausdehnung, und **Branntwein=Brennereien aus Kartoffeln**, die im Großen und Kleinen nach dem neuesten Systeme angelegt, sowol rücksichtlich des Quantum der Erzeugung, als der Qualität alle Beachtung verdienen.

I. Abtheilung. Hüttenproducte.

[...]

Seite 93 ff. III. Abtheilung Glas und Glaswaaren

117. [Nr. Aussteller]

Herr **Joseph Langer**, Besitzer der **k. k. priv. Josephthaler Glas-Fabrik** (Cill. Kr. Steierm.).

Herr **Josef Schneck** errichtete diese Fabrik im Jahre **1794**; im Jahre **1804** übernahm dieselbe Herr **Anton Langer**, der durch bedeutenden Geldaufwand und durch Herbeiziehung von **Arbeitern aus Böhmen** die **ersten Glasschleifereien einführte, und so auch geschliffene Gläser** in den Handel brachte.

Im Jahre **1815**, wurde die Fabrik vom Herrn **Joseph Langer**, als gegenwärtigem Besitzer, übernommen. Sie beschäftigt 96 Arbeiter, und erzeugt jährlich 4.000 Centn. Waaren, die **ganz in das Ausland** versendet werden.

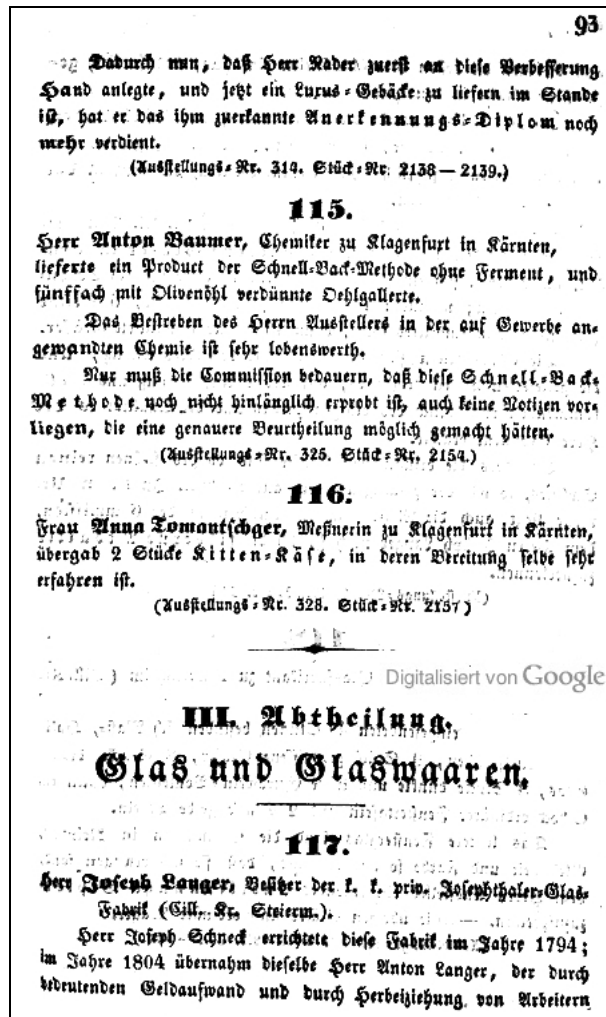
Der Werth derselben besteht in 100,000 fl. M. M. Von dieser Fabrik wurden **183 Stücke** verschiedene Gläser eingesendet, unter denen sich einige durch **Wohlfeilheit**, andere durch **Schönheit** auszeichnen; nämlich: **141 Stücke gepreßte Gläser**, 6 Stücke Farben= oder marmorirtes Glas, dann 36 Stücke brillantirte Gläser.

Die **Glasfabriken sind für Steiermark besonders wichtig**, und die gelieferten Daten zeigen es, auf welche Ausdehnung und Vollkommenheit rücksichtlich des billigen Preises und der Qualität es der Herr Exponent brachte.

Besonders die **brillantirten Gläser** sind ob des **schönen reinen Schliffes, so wie der gefälligen Form ausgezeichnet**. In diesem Urtheile liegt auch die Motivierung des Ausspruches der Commission, dem Herrn Joseph Langer nach §. 10 die **silberne Medaille** zuzuerkennen.

(Ausstellungs=Nr. 7. Stück=Nr. 115 - 192.)

Abb. 2013-1/67-02
Bericht über die Industrie-Ausstellung Steiermark, Kärnten und Krain in Klagenfurt 1838, Graz 1839, S. 93, Joseph Langer



118.
Herr **Johann Breiner, Glasfabrikant zu Tscherniheim** (Vill. Kr. Kärnt.).

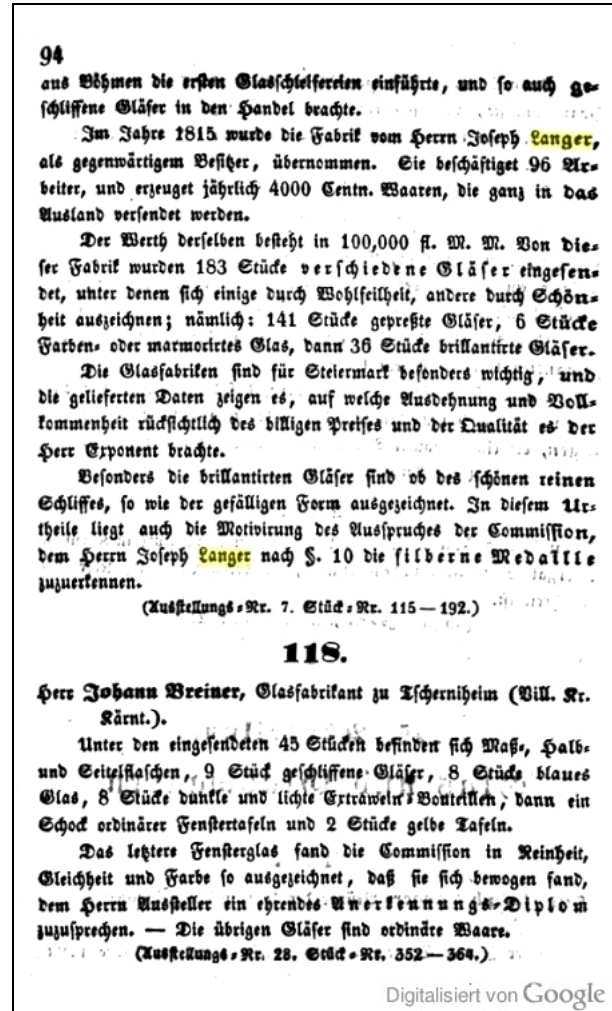
Unter den eingesendeten 45 Stücken befinden sich Maß-, Halb- und Seitelflaschen, 9 Stück geschliffene Gläser, **8 Stücke blaues Glas**, 8 Stücke dunkle und lichte Extrawein=Bouteillen, dann ein Schock ordinärer Fenstertafeln und 2 Stücke gelbe Tafeln.

Das letztere Fensterglas fand die Commission in Reinheit, Gleichheit und Farbe so ausgezeichnet, daß sie sich

bewogen fand, dem Herrn Aussteller ein **ehrendes Anerkennungs=Diplom** zuzusprechen. - Die übrigen Gläser sind ordinäre Waare.

(Ausstellungs=Nr. 28. Stück=Nr. 352 - 364.)

Abb. 2013-1/67-03
Bericht über die Industrie-Ausstellung Steiermark, Kärnten und Krain in Klagenfurt 1838, Graz 1839, S. 94, Joseph Langer



119.
Herr **Ignaz Novack, k. k. priv. Glasfabrikant zu Rakovitz** (Cill. Kr. Steierm.)

Diese Fabrik ist mit 2 Schmelzöfen, jeder mit 8 Werkstätten versehen, welche erstere abwechselnd arbeiten.

Erst seit wenigen Jahren werden auch feinere Glasgattungen erzeugt, als: Fassetten, Schleif-, Einbohr- und Kreidenglas. - Die Erzeugung beträgt jährlich 22.000 Schock, und zwar Kreiden- und 1/3 verfeinertes Glas. Die Erzeugung des feinen Krystallglases ist noch unbedeutend.

Directe Handelsverbindungen unterhält die Fabrik mit **Mailand, Neapel, Palermo, Livorno und Triest**, von wo aus bedeutende Sendungen nach **Constantinopel** und **Smyrna** geschehen.

Sämmtliche Gebäude, die erforderlichen Maschinenbestandtheile in sich fassend, sind bei der innerösterreich.

Brandschaden=Versicherungsanstalt mit 10.425 fl. assicurirt.

Herr Novack beschäftigt 79 Arbeiter und ernährt sammt ihren Familiengliedern nahe an 200 Menschen.

Zum Betriebe benöthiget er jährlich 700 Centn. Pottasche, 3.000 Centn. rohen Kies, 80 Startin Kalk, 24 Fäßchen Göttweiner Thonerde, 10 Startin Pulsgrauer Thonerde, 4 Centr. Arsenik und 1.300 Klfr. Scheiterholz.

Von diesem bedeutenden Etablissement sind eingegangen: **10 Stücke Fasseten-Glas mit feiner Kuglerarbeit**, 45 gleiche, gewöhnlich gearbeitet, 56 detto Schleifglas zu Einbohrgattungen und 82 Stücke ordinäres Kreidenglas, als Boutteilen, Kandeln, Lampen u. dgl., in Summa 196 Stücke.

Alle diese Glassorten zeichnen sich in Hinsicht der **Reinheit und Weiße**, dann der gefälligen, rein und gut ausgedrückten Formen sehr vortheilhaft aus.

Nebst diesen Vorzügen hat der Herr Aussteller einen geregelten, sehr ausgedehnten Betrieb für sich; er setzt den **größten Theil seiner Erzeugung in das Ausland** ab, hat sich folglich viele Verdienste um die allgemeine Wohlfahrt erworben, die nach §. 11 ihre Würdigung durch eine **broncene Medaille** erhielten.

(Ausstellungs=Nr. 39. Stück- Nr. 410 - 460.)

120. (Seite 96-98)

Herr **Benedict Vivat, k. k. priv. Glasfabrikant zu Langerswald und Benedictthal** (Marb. Kr. Steiern.),

widmet sich seit dem Knabenalter der Glasmanipulation und erkaufte sonach, mit theoretischen und practischen Kenntnissen ausgerüstet, im Jahre **1827** die am **Bacherer Gebirge** gelegene, damals nicht betriebene Glasfabrik **Langerswald** sammt einer Urwaldung, und war in den verschiedenen Reformen so glücklich, daß er gegenwärtig 40 Familien von mindestens 200 Personen beschäftigt und ernähret.

Er glaubte den Weg einschlagen zu müssen, sich **aus dem eigenen Personale eine Generation von geschickten, anhänglichen und moralischen Arbeitern zu erziehen**, in welcher Tendenz er auch auf eigene Kosten eine **Privat-Schule** gegründet hat, die 30 - 40 Kinder besuchen. Aus diesen wählet er seine Lehrlinge und bildet sie unter eigener Leitung zu tüchtigen Glasarbeitern aus.

Im Jahre **1832** acquirirte er bereits die Glasfabrik **Benedictthal** sammt Waldungen, übersetzte sie im Jahre **1838** an das Ufer der Lobnitz, und erbaute, der vielen Hindernisse ungeachtet, eine mit einem 3 Stunden langen **Schwemmwerke** in Verbindung stehende **Holzriese**, mit welcher er aus den unzugänglichsten Schluchten des Bachers das Holz zu Nutzen bringt.

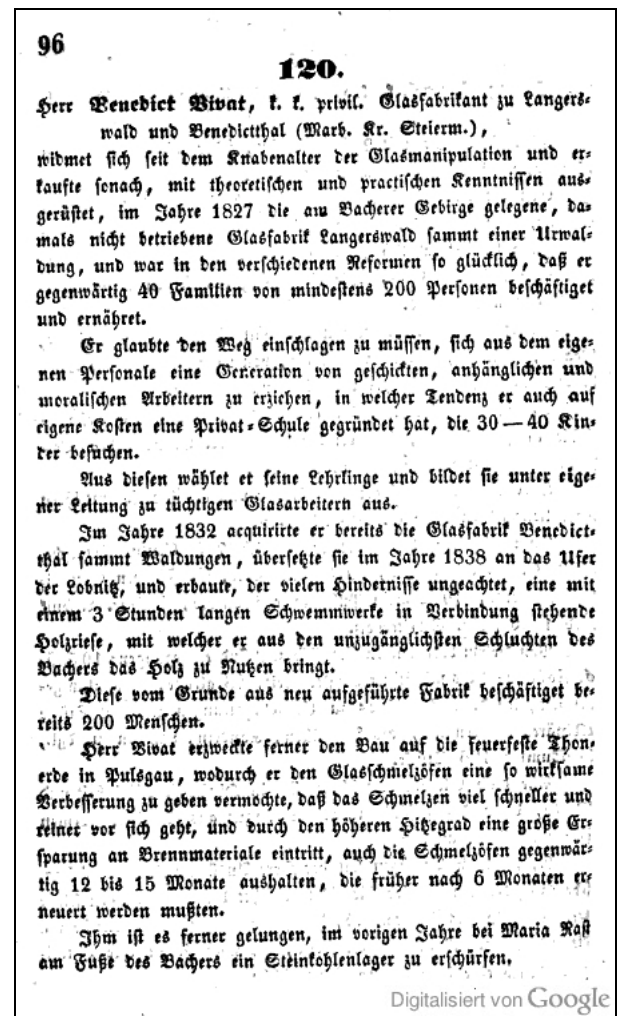
Diese vom Grunde aus neu aufgeführte Fabrik beschäftigt bereits 200 Menschen.

Herr Vivat erzwachte ferner den Bau auf die feuerfeste Thonerde in Pulsgau, wodurch er den **Glasschmelzöfen** eine so wirksame Verbesserung zu geben vermochte,

daß das Schmelzen viel schneller und reiner vor sich geht, und durch den höheren Hitzegrad eine große Ersparung an Brennmaterial eintritt, auch die Schmelzöfen gegenwärtig 12 bis 15 Monate aushalten, die früher nach 6 Monaten erneuert werden mußten.

Abb. 2013-1/67-04

Bericht über die Industrie-Ausstellung Steiermark, Kärnten und Krain in Klagenfurt 1838, Graz 1839, S. 96, Benedikt Vivat



Ihm ist es ferner gelungen, im vorigen Jahre bei **Maria Rast** am Fuße des Bachers ein **Steinkohlenlager** zu erschürfen.

Er erzeugt alle jene **hellen und ordinären hellen Glaswaaren, welche die böhmischen Glasfabriken** liefern, als: Fensterglas, Flaschen, Trinkgeschirre ec.; ferner **ganz eigenthümliche Gegenstände**, als da sind: **vollkommen weiß und ganz feine Krystalle, echte Rubin und Rubinsteingefäße**, deren Färbung meist durch geschmolzene Metalle bewirkt wird, und verschiedene **brillantirte, fein geschliffene, gravirte, fein geschnittene, gemahlte, vergoldete und mit allen Farben geätzte Glaswaaren** nach den elegantesten **französischen und engl. Mustern**, auch nach eigener Erfindung.

Herr Vivat war der erste in Oesterreich, welcher bereits im Jahre 1829 die nun allgemein beliebten fein=gepreßten Gläser mit eingelegten Porträt's und andern geschmackvollen Gegenständen geliefert,

und dieses Genre seitdem zur größeren Vollkommenheit gebracht hat.

Abb. 2013-1/67-05

Bericht über die Industrie-Ausstellung Steiermark, Kärnten und Krain in Klagenfurt 1838, Graz 1839, S. 96, Benedikt Vivat

97

Es erzeuget alle jene hellen und ordinären hellen Gläser waren, welche die böhmischen Glashütten liefern, als: Fensterglas, Gläser, Trinkgeschirre etc.; ferner ganz eigenthümliche Gegenstände, als da sind: vollkommen weiß und ganz feine Krystalle, echte Rubin und Rubinfringegläser, deren Färbung meist durch geschmolzenes Metalls bewirkt wird, und verschiedene brillantirte, fein geschliffene, gravierte, fein geschnittene, gemahlte, vergoldene und mit allen Farben geätzte Glaswaaren nach den elegantesten französischen und englischen Mustern, auch nach eigener Erfindung.

Herr Vivat war der erste in Oesterreich, welcher bereits im Jahre 1829 die nun allgemein beliebtesten fein gepressten Gläser mit angelegten Portrait's und andern geschmackvollen Gegenständen geliefert, und dieses Genre seitdem zur größeren Vollkommenheit gebracht hat.

Ebenso ist er in der Anfertigung von Glasarbeiten zu chemischen Zwecken glücklich, und hat bei der Ausstellung im Jahre 1833 zu Grätz den zweiten Preis-Ehrenbrief und die silberne Medaille erworben.

Beide Fabriken können, der steigenden Production ungeachtet, mit dem Begehre nicht gleichen Schritt halten, und ihre sämmtlich erzeugten Waaren betragen mehr als 50,000 fl. M. M.

Von dieser gehen $\frac{1}{8}$ über Triest in die Levante, nach Griechenland und Amerika, $\frac{1}{8}$ nach Neapel, $\frac{1}{8}$ in den Kirchenstaat, $\frac{1}{8}$ in die Lombardie und $\frac{1}{8}$ wird in Steiermark und Illyrien abgesetzt.

Es wurde ein schönes Sortiment dieses Fabrikates, in 42 Stücken bestehend, von modernen Formen und ganz neuer Schleifer-, Glasschneider- und Mahlerarbeit eingeliefert.

Unter diesen sind: eine runde Tasse von weißem Krystallglase, mehre fein geschliffene Bouteillen und ein Becher; ein solcher geschliffen, gemahlt und vergoldet; ein Damenbecher mit Inschriften; ein geschliffener, gemahlter und vergoldeter Porzellan-Glasbecher; verschiedene Becher und Bouteillen mit Rubin; 7 Rubin-Extrawein-Becher mit weißen Fuße und Stängel fein geschliffen, eine Rubin-Zuckerbüchse; 2 weiße Fußbecher, kornblumenblau überfangt, ganz modern schattirt; neu gepresste Trinkgläser; ein weißer Pokal; brillantirte geschliffene; 2 rosenfarbene Becher und mehreres Andere.

7

Ebenso ist er in der Anfertigung von Glasarbeiten zu chemischen Zwecken glücklich, und hat bei der Ausstellung im Jahre 1833 zu Grätz den zweiten Preis=Ehrenbrief und die silberne Medaille erworben.

Beide Fabriken können, der steigenden Production ungeachtet, mit dem Begehre nicht gleichen Schritt halten, und ihre sämmtlich erzeugten Waaren betragen mehr als 50.000 fl. M. M.

Von dieser gehen $\frac{4}{8}$ über Triest in die Levante, nach Griechenland und Amerika, $\frac{1}{8}$ nach Neapel, $\frac{1}{8}$ in den Kirchenstaat, $\frac{1}{8}$ in die Lombardie und $\frac{1}{8}$ wird in Steiermark und Illyrien abgesetzt.

Es wurde ein schönes Sortiment dieses Fabrikates, in 42 Stücken bestehend, von modernen Formen und ganz neuer Schleifer-, Glasschneider- und Mahlerarbeit eingeliefert.

Abb. 2013-1/54-01

Becher mit Reliefportrait Kaiser Ferdinand I. von Osterreich farbloses, form-geblasenes Glas mit Reliefdekor, H 10,5 cm Portrait nach links, Habsburgisches Kaiserwappen und Wappen von Ungarn. „FERDINAND I. K. V. OESTEREICH“ bzw. „KÖNIG VON HUNGARN“, im Wappen „F I“ und „B V“ innen „B.V. KK PRIV GLASF LANGERSWALD IN STEYERM“ Sammlung Stopfer Benedikt Vivat, k. k. priv. Glasfabrik Langerswald, Herzogthum Steyermark, um 1835



Abb. 2013-1/39-02

Becher mit Reliefbild Kaiser Ferdinand I. von Osterreich kobalt-blaues, form-geblasenes Glas mit Reliefdekor, H 10,5 cm Portrait nach links, Habsburgisches Kaiserwappen und Wappen von Ungarn. „FERDINAND I. K. V. OESTEREICH“ bzw. „KÖNIG VON HUNGARN“, im Wappen „F I“ und „B V“ innen „B.V. KK PRIV GLASF LANGERSWALD IN STEYERM“ Benedikt Vivat, Langerswald bei Marburg (Maribor), um 1835 aus Auktionskatalog Dr. Fischer Heilbronn, Nr. 215, Los-Nr. 33



Unter diesen sind: eine **runde Tasse von weißem Krystallglase**, mehre fein geschliffene Bouteillen und ein Becher; ein solcher geschliffen, gemahlt und vergoldet; ein Damenbecher mit Inschriften; ein geschliffener, gemahlter und vergoldeter Porzellan=Glasbecher; verschiedene Becher und Bouteillen mit Rubin; 7 Rubin=Extrawein=Becher mit weißem Fuße und Stängel fein geschliffen, eine Rubin=Zuckerbüchse; 2 weiße Fußbecher, kornblumenblau überfangt, ganz modern schattirt; **neu gepreßte Trinkgläser**; ein weißer Pokal; brillantirt geschliffen; 8 rosenfarbene Becher und mehreres Andere.

Dieses Assortiment verdient rücksichtlich der **geschmackvollen Formen, Reinheit und Schönheit des Schliffes, dann Lebhaftigkeit der Farben** unbedingtes Lob.

Die Commission erklärt daher Herrn Benedict Vivat in Anbetracht der **Mannigfaltigkeit und großen technischen Vollendung seiner Glaswaaren**, dann des kräftigen, umsichtigen Betriebes nach §. 11 der Auszeichnung mit einer **broncenen Medaille** würdig.

(Ausstellungs=Nr. 99. Stück=Nr. 1174 - 1198.)

121.

Herr **Joseph Kudtorfer, Glasermeister zu Klagenfurt** in Kärnten, übersendete einen Rosa=Pokal mit 2 eingeschliffenen laufenden Hirschen, welch' letztere Arbeit ob der Reinheit alles Lob verdient. (Ausstellungs=Nr. 152. Stück=Nr. 1443.)

122.

Herr **Johann Bapt. Schwarz, Glasfabrikant zu Sagor** (Neust. Kr. Krains).

Das Brennmaterial dieser Fabrik sind gute **Steinkohlen**, deren Lager hier so reich sind, daß sie zum Theile auch die Zucker=Raffinerie und Baumwollspinnerei in Laibach damit versehen.

Die Arbeit wird thätig betrieben; man arbeitet auf erhabenen mit Luftzügen versehenen Rösten.

Zu beurtheilen sind: ein Carafin, ein doppelter Kaffee=Trinkbecher, und ein Glas; Alles halbfein gearbeitet und geschliffen, mit doppelter Fassettenbrechung.

Es sind Fabrikate, die für den gewöhnlichen Gebrauch vollkommen passen.

(Ausstellungs=Nr. 216. Stück=Nr. 1840 - 1844.)

123.

Herr **Sigmund Ritter v. Pagliarucci=Kieselstein, Glasfabrikant in Jauernick** bei Zirknitz (Adelsb. Kr. Krains).

Diese Fabrik, mit einem Schmelz-, einem Temperir-, einem Kühl- und Streckofen versehen, erzeugt mit 49 Arbeitern alle Gattungen **Hohl- und Tafelglas**, ist im guten Betriebe und setzt ihre Erzeugnisse meist nach **Triest, Griechenland und Italien** ab.

Daß sie ein großes Sortiment produciren, beweisen die in der Ausstellung befindlichen 46 Stücke verschiedene Glaswaaren.

Darunter sind: viele Sorten Becher, Krügel, Bouteillen, Salzfaßel, Leuchter, Lumini mit Teller-, Kirchen-, Thurm- und Glockenlampen, weiße ordinäre Ziegel- und Fenstertafeln.

Alle diese Fabrikate sind sehr wohlfeil, was bei der Richtung dieser Fabrik, nur für den gewöhnlichen Gebrauch zu arbeiten, lobenswerth ist.

(Ausstellungs=Nr. 284. Stück=Nr. 2087.)

124.

K. k. privil. St. Vincenzer Spiegelfabrik (Klagenf. Kr. Kärnt.).

Die gelieferten 2 **Spiegel**, eine wahre Zierde der Ausstellung, sind ausgezeichnet schön und es ging das Urtheil der Sachverständigen einstimmig dahin, daß diese beiden Stücke in einer Höhe von 66 Zoll und Breite von 26 Zoll, sowol hinsichtlich der Reinheit und Weiße des Glases, als auch des Schliffes und der Belegung nicht nur den besten inländischen, sondern auch ausländischen derlei Fabrikaten gleich gestellt zu werden verdienen.

Aus diesem Grunde wurde die Fabrik mit der **broncenen Medaille** ausgezeichnet.

Nachweisungen, aus denen man den Umfang des Betriebes hätte entnehmen können, wurden nicht geliefert.

(Ausstellungs=Nr. 205. Stück=Nr. 2127.)

125.

Herr **Karl Radler, Glasermeister zu Klagenfurt** in Kärnten.

Das übergebene Fenster aus färbigen Gläsern mit eingeschmolzener Mahlerei hat allgemein angesprochen und der besondere Fleiß des Herrn Radler wurde nach §. 12 um so mehr durch die Zuerkennung eines **ehrenden Diploms** gewürdigt, als er in Kärnten der Einzige ist, welcher sich mit diesem Genre beschäftigt. (Ausstellungs=Nr. 310. Stück=Nr. 3132.)

S. 100 ff. IV. Abtheilung. Leder und Lederarbeiten.

[...]



Siehe unter anderem auch:

www.lovrenc.si/datoteke/jespa/steklarstvo-na-pohorju/glaserzeugungbachern.pdf

Rok Bečan, Glaserzeugung im Pohorje / Bacherengebirge
Referat WS 2005 / 2006 / Februar-April 2006, Karl-Franzens-Universität Graz

Vorwort: Die Daten zur Glaserzeugung im Pohorje / Bacherengebirge entnahm ich aus [Minařik 1966](#) und fügte jene aus [Guss 1978](#), [Varl 2004](#) u.a. hinzu. Diese Grundliteratur beschreibt (chronologisch und eng begrenzt) „die Lebensgeschichten“ der einzelnen Glaswerke. [...]

Anm. 11: [Die meisten Daten über diese Glaswerke sind aus Guss 1978](#). [...]

Anm. 59: Eine eingehende [Beschreibung und Fotodokumentation dieser Glasgegenstände findet sich in der Dissertation von Valentina Varl, Band II. Siehe Varl 2004-II](#).

Anm. 60: Die [größte Sammlung ist im Pokrajinski muzej Maribor](#) [Regionalmuseum Marburg], [kleine sind noch im Nationalmuseum Sloweniens, Ljubljana / Laibach](#), Regionalmuseum [Celje / Cilli](#), Regionalmuseum [Ptuj / Pettau](#), Regionalmuseum [Slovenj Gradec / Windischgrätz](#), Regionalmuseum im [Park-Kozjansko in Podreda / Drachenburg](#). In [Österreich gibt es einzelne Gegenstände im Technischen Museum Wien, Landesmuseum Joanneum, Graz, im Museum für Angewandte Kunst in Wien, sowie in steirischen Museen](#), die im Projekt „[Steirisch-slowenische Glasstrasse](#)“ verbunden sind. Einige Glasgegenstände sind auch im [Museum für Angewandte Kunst in Prag](#).

Literaturangaben (gekürzt)

[Atlas slovenije: 218 strani topografskih kart 1:50000](#), ... Ljubljana, Geodetski zavod Slovenije, 1996

[Baš, Franjo: Pohorsko steklo](#). In: Likovni svet: Arhitektura - slikarstvo - kiparstvo in umetna obrt. Ljubljana: Državna založba Slovenije, 1951. S. 215-229.

[Glas und Kohle](#): Landesausstellung 1988: Katalog. [Hg. Paul W. Roth.] Bärnbach: Leykam, 1988

[Granda, Stane: Steklarna Zagorje](#). In: Enciklopedija Slovenije: 12: Slovenska n.-Sz. Ljubljana: 1998. S. 303-304

[Granda, Stane, Marcen, Slavko: Steklarna Hrastnik](#). In: Enciklopedija Slov.: 12: ... Ljubljana: 1998. S. 302-303

[Guss, Hans: Die Glashütten der ehemaligen Untersteiermark bis zum Zerfall der Monarchie 1918](#). Zeitschrift des historischen Vereines für Steiermark 69 / 1978, S. 125-156.

[Guss, Johann: Glasmacherwanderungen](#). In: Glas und Kohle. Bärnbach: Leykam, 1988. S. 135-136.

[Lasnik, Ernst: Glas - funkelnd wie Kristall: Zur Geschichte des steirischen Glases](#). Graz 2005

[Mrcina, Maks: Steklarna Rogaška](#). In: Enciklopedija Slovenije: 12: Slovenska n.-Sz. Ljubljana: 1998. S. 303

[Marcen, Slavko: Steklarska industrija](#). In: Enciklopedija Slovenije: 12: Slovenska n.-Sz. Ljubljana: 1998. S. 304

[Minařik, Franc: Slika nekdanje glažute ob spodnji Lobnici pri Rušah](#). Kronika 1953 / I, Nr. 3, S. 191-194

[Minařik, Franc: Pohorske steklarne](#). Maribor: Obzorja, 1966

[Rataj, Jože: Glasproduktion der Kozjansko- und Celje-Region](#). In: Lasnik: Glas - funkelnd wie Kristall, Graz 2005

[Roth, Paul W.: Die Glaserzeugung in der Steiermark von den Anfängen bis 1913: Modell der Geschichte eines Industriezweiges](#). Graz: Historische Landeskommision für Steiermark, 1976.

[Schlosser, Paul: Die Glasindustrie des Bacherengebirges](#). Blätter für Heimatkunde 1925, Nr. 9 / 10 S. 78-79 und Nr. 11 / 12 S. 92-95.

[Simoniti, Marjetica: Glas vom Pohorje / Bacherengebirge](#). In: Glas und Kohle. Bärnbach: Leykam, 1988. S. 129-134.

[Tomažič, Anton: Pohorske pravljice](#). Celje: Mohorjeva družba, 1990.

[Varl, Valentina: Glas von Pohorje / Bacherengebirge: Dissertation. \[2 Bände.\] Graz 2004](#).

[Varl, Valentina: Steklena sled - dediščina pohorskega stekla](#). Maribor: Pokr. muzej Maribor, 2005

[Varl, Valentina: Glas von Pohorje / Bacherengebirge](#). In: Lasnik: Glas - funkelnd wie Kristall, Graz 2005

SG: Viele dieser Berichte wurden im deutsch-sprachigen Original mit Karten bereits in der PK dokumentiert, dazu weitere Berichte über die Glasherstellung im Süden und Osten der Monarchie Österreich-Böhmen-Ungarn und im früheren Jugoslawien, heute Kroatien, Serbien, Slowenien, dazu viele Gläser aus Privatsammlungen, s. folgende Seiten:



Siehe unter anderem auch:

- PK 1998-1 Billek, ... z.B. Händler-Geschichten von der Buchsbaum-Form
 PK 1998-1 SG, Buchsbaum arboreszens ...
 PK 1998-2 Schagemann, In (Holz-) Formen geblasene Gläser -
 Vom Glasmachen - Einblicke in die handwerkliche Meisterschaft
 Auszug aus Sellner, Hrsg., Der gläserne Wald, Prestel, München 1988
 PK 1998-2 SG, Nachtrag: Holz als Material der Pressformen für Glas
 PK 1999-6 Brožová, Gläser mit eingeglasten Keramikpasten und Münzen der Neuwelter Glashütte;
 Auszug aus Höttl, Das Böhmisches Glas 1700 - 1950
 PK 2000-5 Billek, Nachtrag zu PK 2000-3 u. PK 2000-4, Form-geblasenes Glas
 PK 2000-5 SG, Form-geblasenes Glas, u.a. form-geblasener Becher von ENNION, um 50 n.Chr.
 PK 2000-5 SG, Beispiele für form-geblasenes Glas aus Katalogen und Büchern
 u.a. Eibiswald 1978 und Woisetschläger 1985
 PK 2000-5 Stopfer / Hosch, Nachtrag zu PK 2000-3 und PK 2000-4, Form-geblasenes Glas
 (Adlerová 1995 ..., Abb. 2000-5/198, Zuckerschale, Böhmen / Mähren, nach 1850)
 PK 2000-2 Billek, Ein englisches Pressglas-Körbchen mit Palmetten und Vergleichs-Stücke
 PK 2000-3 Roese, Museum Glashütte Schmidfelden bei Leutkirch im Allgäu eröffnet
 PK 2000-4 Roese, Museum Glashütte Schmidfelden bei Leutkirch im Allgäu; Nachtrag z. PK 2000-3
 PK 2000-5 SG, Form-geblasenes Glas
 PK 2000-5 Billek, Form-geblasenes Glas; Nachtrag zu PK 2000-3 und PK 2000-4
 PK 2000-5 Stopfer / Hosch, Form-geblasenes Glas, Nachtrag zu PK 2000-3 und PK 2000-4
 (Adlerová 1995 ..., Abb. 2000-5/198, Zuckerschale, Böhmen / Mähren, nach 1850)
 PK 2000-5 SG, Beispiele für form-geblasenes Glas aus Katalogen und Büchern
 u.a. Eibiswald 1978 und Woisetschläger 1985
 PK 2001-2 SG, Form-geblasenes Glas; Nachtrag zu PK 2000-05 (Kännchen Poser)
 PK 2001-5 Anhang 04, SG, Musterbuch Launay & Hautin, Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein
 PK 2002-2 Mrazek, Auszug aus Mrazek 1963: Das Glas (Biedermeier in Österreich)
 PK 2002-2 SG, Wo lagen die ungarischen (und steierischen) Glaswerke? (mit Karte)
 PK 2002-2 SG, Die „k. k. priv. Langerswalder Glasfabrik in Steyermark“ von Benedikt Vivat
 PK 2002-2 Juras, Auszug aus Juras 1997: Biedermeier-Glas in Kroatien
 [Bidermajersko Staklo u Hrvatskoj]
 PK 2002-3 SG, Wo lagen die ungarischen Glaswerke? Karten Abb. 2002-2/114, Abb. 2002-2/125
 PK 2002-4 Adlerová, SG, Ausstellung tschechisches Pressglas „Ceské lisované sklo“,
 Gottwaldov 1972 - Mit Abbildungen und Beispielen ergänztes Katalog-Verzeichnis
 Historisches gepresstes Glas (1810-1950)
 (Glashütten Böhm.-Mähr. Höhe, z.B. Moravské Milovy ...)
 PK 2002-4 Klofác, Pressglas aus der Glashütte Georgenthal der Grafen von Buquoy bzw. Stölzle
 PK 2002-4 SG, Glashütten und Glaswerke in der Slowakei, ehemals „Oberungarn“,
 Karten Abb. 2002-2/125, Abb. 2002-4/222 u. Abb. 2002-4/223
 PK 2002-4 SG, Glasfabrik Groß Ullersdorf der Glashüttenwerke Josef Schreiber & Neffen, A.G., Wien
 (Velké Losiny)
 PK 2002-4 Stopfer, Glas vom Pohorje-Gebirge in der Handwerks- und Gewerbesammlung
 des Regionalmuseum Maribor, Kulturhistorische Abteilung, Slowenien
 PK 2002-4 SG, Literaturangaben zu Pressglas und Glas aus Böhmen und Mähren
 PK 2002-5 Stopfer, Form-geblasenes Glas aus dem „Herzogthum Steyermark“
 PK 2002-5 SG, Karte Pohorje [Bachergebirge] Nordslowenien / Südösterreich / Steiermark
 Abb. 2002-5/107
 PK 2002-5 Stopfer, Eine form-geblasene Fußschale - vier Füße (Adlerová 1995 ...)
 (Glashütten auf der Böhmisches-Mährischen Höhe, z.B. Moravské Milovy ...)
 PK 2002-5 Stopfer, Glas vom Pohorje-Gebirge in der Handwerks- und Gewerbesammlung des
 Regionalmuseum Maribor, Kulturhistorische Abteilung, Slowenien
 PK 2003-2 Lazar, Römische Glashütten in Slowenien
 PK 2003-3 Viktora, Entwicklung der Glasindustrie in Mähren [Vývoj sklárství na Moravě]
 aus „Sklo a keramika“ [Glas und Keramik], II. Jahrgang, Nr. 5, Mai 1946
 PK 2004-1 Adler, Glashütten im Flussgebiet der Sázava
 aus Glasrevue 1980, Hefte 7/8, S. 23 ff.
 PK 2004-1 Panenková, Südböhmische Glasmacherkunst vom 14. - 20. Jahrhundert
 aus Glasrevue 1994, Heft 5, S. 22 ff.
 PK 2004-1 Roth, Die Glaserzeugung in der Steiermark von den Anfängen bis 1913
 Modell der Geschichte eines Industriezweiges (Auszug)



- PK 2004-1 Anhang 20, Reich, Die Hohl- und Tafelglas-Industrie Oesterreichs
Auszug aus: Die Gross-Industrie Österreichs, Festgabe zum glorreichen fünfzigjährigen
Regierungs-Jubiläum seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. ... , Wien 1898
- PK 2004-2 Roth, Kinderarbeit in den steirischen Glashütten (Auszug), Graz 1976
- PK 2004-2 Anhang 13, SG, Schaudig, Edmund Schebek, Böhmens Glasindustrie und Glashandel.
Quellen zu ihrer Geschichte (Auszug)
- PK 2004-3 **Stopfer, Gepresste und form-geblasene Gläser im Biedermeier, bunt bemalt**
- PK 2004-4 Anhang 06, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas
Die Technologische Entwicklung der Glasindustrie im Niederösterreichisch-Böhmischen
Grenzgebiet sowie in den Steirischen Hütten Köflach und Graz
- PK 2005-1 **SG, Zu sechs Abbildungen von Pressgläsern aus dem Ausstellungs-Katalog
Jarmila Brožová, České sklo 1800-1860, Praha 1975;
Glashütten auf der Böhmisches-Mährischen Höhe, z.B. Moravské Milovy ...**
- PK 2005-2 Parlow, SG, Zur Geschichte der Glasmacherfamilien Gamilschek, Parlow, Hart und Vivat
in der Südsteiermark [heute Österreich und Slowenien]
- PK 2005-2 Anhang 08, Guß, Parlow, SG, Zur Geschichte der Glasmacherfamilien Gamilschegg,
Parlow, Hart und Vivat im 19. Jhdt. im Herzogthum Steyermark
[heute Österreich und Slowenien]
- PK 2005-3 Parlow, SG, Wertvolle Gläser einer Glashütte von Benedikt Vivat
im Familienbesitz Parlow
- PK 2005-3 **Vogt, Form-geblasene Leuchter, die wohl alle in Böhmen um 1840 hergestellt
wurden (Glashütten Böhm.-Mähr. Höhe, z.B. Moravské Milovy ...)**
- PK 2005-4 SG, Form-geblasene Karaffe mit Ranken- und Blätter-Muster
Hersteller unbekannt, wohl Böhmen oder Steiermark, um 1850
- PK 2006-1 SG, Form-geblasener Fußbecher mit Blumen- / Rosetten- und Perlen-Dekor
Hersteller unbekannt, Böhmen oder Steiermark, vor der Mitte des 19. Jhdts.
- PK 2006-1 SG, Form-geblasene Karaffe mit Ranken- und Blätter-Muster und drei Gläser,
angeblich Freudenthal, Oberösterreich, um 1840
Hersteller unbekannt, eher Böhmen oder Steiermark, um 1850
- PK 2006-1 SG, Form-geblasener kobalt-blauer Becher mit Karo-Muster und Goldrand
- PK 2006-1 SG, Form-geblasene Karaffe mit Ranken- und Blätter-Muster und drei Gläser,
angeblich Freudenthal, Oberösterreich, um 1840
Hersteller unbekannt, eher Böhmen oder Steiermark, um 1850
- PK 2006-1 SG, Glashütte Freudenthal bei Weißenkirchen im Attergau, Oberösterreich
- PK 2006-1 SG, Form-geblasener Fußbecher mit Blumen- / Rosetten- und Perlen-Dekor,
Hersteller unbekannt, Böhmen oder Steiermark, vor der Mitte des 19. Jhdts.
-
- PK 2006-1 **Stopfer, SG, „In eine Form fest geblasen“:
eine wichtige technische Grundlage bei Pressglas**
-
- PK 2006-1 Stopfer, SG, In Form festgeblasene Becher und andere Gläser, Hersteller unbek., 1900?
- PK 2006-3 **SG, Ein wichtiges neues Buch: Lasnik, Glas - funkelnd wie Kristall
Zur Geschichte des steirischen Glases, Graz 2005
(Glashütten auf der Böhmisches-Mährischen Höhe, z.B. Moravské Milovy ...)**
- PK 2007-1 **SG, Technisches Museum Wien, Virtuelle Ausstellung Pressgläser“, 2006 / 2007**
- PK 2007-1 Varl, Die Hütten in der ehemaligen „Untersteiermark“ -
Glas vom Pohorje / Bacherengebirge [in Slowenien]
- PK 2007-1 Rataj, Die Glasproduktion in der Kozjansko- und Celje-Region [in Slowenien]
- PK 2007-2 Vogt, SG, Form-geblasene, farblose und uran-grüne Fußschale mit Blütenzweigen und
Blättern unter der Bodenplatte, Böhmen / Mähren oder Steiermark, um 1850?
- PK 2007-3 **Adler, SG, Die Glashütte in Jiříkovo Údolí [Georgenthal]
von Georg F. A. Graf von Buquoy und Carl Stölzle und Carl Stölzle's Söhne**
- PK 2007-3 **Lenek, SG, Zwölf form-geblasene Kännchen der Sammlung Lenek, Böhmen / Steiermark?**
- PK 2007-3 Mauerhoff, Nahtlos geblasene Gläser aus gedrechselten Holzformen und aus
Gussformen: Zu den Bildern aus dem Glasmuseum Neuhausen im Erzgebirge
-
- PK 2007-3 **SG, Das Thema „form-geblasenes Glas“ in der Pressglas-Korrespondenz seit 1998-1**
-
- PK 2007-3 SG, Blauer Teller Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892
- PK 2007-3 SG, Grüner Teller Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892
- PK 2007-3 Stopfer, SG, Teller mit „Ranken“ und „Blättern mit Palmetten“, Böhmen?, 1850 - 1900?
- PK 2007-3 SG, Ausstellung „Reine Formsache - Deutsches Formglas vom 15. bis 19. Jhdt. -
Sammlung Birgit & Dieter Schaich“ - Glasmuseum Hentrich, ... 2007-2008
- PK 2007-3 SG, Stopfer, „Wolfgangiflascherl“ der Fürsterzbischöflichen Glashütte St. Gilgen



- PK 2007-3 Stopfer, „Wolfgangiflascher!“ - Pilgerflaschen aus der Glashütte St. Gilgen, 1730/1740
- PK 2007-3 SG, Prunkgläser, vermutlich Glashütte Hüttenstein / Aich St. Gilgen
- PK 2007-4 Peltonen, SG, Uran-grünelbe Zuckerschale, Steiermark oder Böhmen / Mähren, um 1850
- PK 2007-4 SG, Form-geblasener Fakon mit Perlen, Blätter- und Schuppen-Muster, Gelbbeize wohl Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892 (auch Freudenthal)
- PK 2007-4 SG, Geschichte der Fürsterzbischöflichen Glashütte Aich bei St. Gilgen, 1701 - 1825 Kurze Zusammenfassung aus dem Ausstellungskatalog St. Gilgen, 2007 Robert Wintersteiger, Glas aus St. Gilgen am Wolfgangsee, St. Gilgen, 2007
- PK 2007-4 SG, Studien über Glas aus Venedig und Slowenien werden unterstützt durch das Stipendium Rakow Grant for Glass Research 2007 Artikel aus Journal of Glass Studies, Vol 49, 2007, Valentina Varl
- PK 2008-1 SG, Privilegium auf Fabrikation geprägter und gegossener Krystallglas=Waaren für Franz Steigerwald, Glas-Fabrikant in Theresienthal, vom 25. Juni 1836 ...
- PK 2008-1 Stopfer, SG, Form-geblasene Teller - vergessene Glasobjekte aus der Mitte des 19. Jhdts.
- PK 2008-1 SG, Ein wichtiges Buch: Birgit und Dieter Schaich, Reine Formsache - Deutsches Formglas 15. bis 19. Jahrhundert
- PK 2008-4 Andersen, Peltonen, Stopfer, Vogt, SG, Fünf form-geblasene Zuckerschalen der Sammlung Andersen
- PK 2008-4 Egg, Die Glashütten zu Hall und Innsbruck im 16. Jahrhundert (Auszug)
- PK 2008-4 Prasch, Waldglas aus Oberkärnten 1621-1879 - Glashütte Tscherniheim, 1971 (Auszug)
- PK 2009-3 Baletka, Zum Beginn der Glasproduktion in der Umgebung von Vsetin Die Glashütte in Nový Hrozenkov [Sklárna v Novém Hrozenkově]
- PK 2009-3 Bernhard, SG, Vom Waldglas zum ersten Industrieglas - 3000 Jahre steirisches Glas mit Hinweisen auf Artikel der PK zum Thema frühe Glashütten & Glasmacher Bereich Bayern, Böhmen, Mähren, Österreich, Slowenien, Slowakei, Schweiz ...
- PK 2009-3 Siegwart, Jubiläumsschrift zum hundertsten Betriebsjahre der Glashütte Hergiswyl, Nidwalden, 1818 -1918
- PK 2009-3 Stopfer, SG, In eine Form festgeblasene Gläser: drei Becher & Karaffe, Zuckerschalen usw. und ein verunglückter Henkelbecher
- PK 2010-1 Anhang 11, Keeß, Darstellung des Fabriks- und Gewerbswesens in seinem gegenwärtigen Zustande, Wien 1824 (Auszug Die Glasfabrication im Inlande)
- PK 2010-1 Anhang 11, Elvert, Zur Cultur-Geschichte Mährens und Oest. Schlesiens Brünn 1866 (Auszug Die Glas-Erzeugung in Mähren und Oesterr. Schlesien)
- PK 2010-2 Bericht über die dritte allgemeine österreichische Gewerbe-Ausstellung in Wien 1845
- PK 2010-4 Kopp, Zur Geschichte der Glasmeister Kopp auf der Glashütte Janstein 1827-1949
- PK 2010-4 Kopp, Die alten Glasmeistergeschlechter - die Familien Kopp, Rückl und Hafenbrädl Erklärung der Tafeln zum Stammbaum der Familie Kopp Anmerkung SG zu Karte und Tabelle - Milovy, S. 227 ff. Hinweise auf Artikel der PK zum Thema Glasmacher im Flussgebiet der Sázava und im Gebiet der Böhmischo-Mährischen Höhe
- PK 2010-4 Anhang 02, Kopp, Die alten Glasmeistergeschlechter ... - Stammbaum und Karte
- PK 2010-4 Anhang 03, Kopp, Die alten Glasmeistergeschlechter ... - Zeittafel
-
- PK 2010-4 SG, Die vergessenen Glashütten auf der Böhmischo-Mährischen Höhe um 1850 (Karten)
- PK 2010-4 SG, Die Juden Lazar Pick und Söhne [a synové] aus Habry, Bez. Havlíčkův Brod (Lubná)
-
- PK 2011-1 SG, In die Form fest geblasenes Glas aus der Steiermark oder aus Böhmen / Mähren? (Karten)
- PK 2011-1 Stopfer, Steirisch oder böhmisch? Drei in eine Form fest geblasene Karaffen und weitere Gläser mit ähnlichen Mustern (Übersicht über das Thema „form-geblasenes Glas“ in der Pressglas-Korrespondenz von 1998-1 - 2011-1)
- PK 2011-1 Stopfer, In die Form fest geblasene Objekte: zwei kobaltblaue Henkelbecher und andere Gefäße
-
- PK 2011-2 Brožová, Glashütten im Bereich des Böhmischo-Mährischen Hochlands [Sklárny v oblasti Českomoravské vrchoviny] [aus Ars vitraria 3 - 1971]
- PK 2011-2 Křen & Junek, Sklářství na Horačku, Ausstellungskatalog Polička 2009 [Glasmachen in Horácko; Kurzer Auszug und deutsche Übersetzung]
-
- PK 2011-4 Stopfer, Bunt bemalte Tschuttera „Erzherzog Johann“ von Benedikt Vivat 1840
- PK 2011-4 Amtliche Einladung zur zweyten allgemeinen Gewerbs=Producten=Ausstellung Wien 1839 (Auszug aus Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit und politische Gesetzeskunde, Wien 1839)



- PK 2011-4 SG, Bericht über die zweite allgemeine oesterreichische Gewerbs=Producten=Ausstellung im Jahre 1839, Wien 1840 (Auszug) Beilage zur Abtheilung Nr. I., Die Aussteller der allgemeinen Gewerbsprodukten-Ausstellung für das Jahr 1845 (Abteilung Glaswaren)
- PK 2011-4 Demarteau, Industrielles Album ... Gewerbs-Produkten-Ausstellung Wien 1845 (Auszug)
- PK 2012-3 SG, Blaue Jasminvase mit Oliven, Ranken und Sablée, Hersteller unbekannt, Frankreich?, um 1830?
- PK-2012-3 Dohrmann, SG, Ein form-geblasenes Kännchen mit Sablée, Rauten mit Diamanten & Palmetten, Hersteller unbekannt, Böhmen / Mähren / Steiermark? um 1850?
- PK 2012-3 Thierer, Fast in Vergessenheit geraten - Das Glasmacherdorf Schmidfelden; Abdruck aus „Der Glasfreund“, 2012-44
- PK 2012-4 Stopfer, Zwei in die Form fest-geblasene Becher und ein Teller, Steiermark, um 1840
-
- PK 2013-1 SG, Gläser der Glashütten Milovy und Lubná auf der Böhmisches-Mährischen Höhe Auszug aus Kren & Junek, Glasmachen in Horácko - Sklářství na Horácku Katalog der ständigen Sammlung Městské muzeum a galerie Polička 2009
- PK 2013-1 Stopfer, SG, Eine wichtige Neuentdeckung: Glashütte Joseph Conrath & Co. wurde 1835 in České Milovy gegründet! 9 Gläser der Sammlung Stopfer neu zugeschrieben!
- PK 2013-1 Stopfer, Bernhard, SG, Eine form-geblasene, rubin-rote Karaffe, Böhmen, um 1850
- PK 2013-1 SG, Becher „Kaiser Ferdinand I. von Österreich“, Benedikt Vivat, um 1835 Auktion Dr. Fischer 2013-03
- PK 2013-1 Stopfer, SG, Becher „Kaiser Ferdinand I. von Österreich“, Benedikt Vivat, um 1835
- PK 2013-1 Stopfer, SG, Eine Gegenüberstellung: Henkelkrüglein mit gleichem Muster - frühere und spätere Ausführung
-

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

WEB Vivat:

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-20-reich-glasindustrie-1898.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-parlow-gamilschek-vivat.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-08-parlow-gamilschegg-vivat.pdf
Guß, Zur Geschichte der Glasmacherfamilien Gamilschegg, Parlow, Hart und Vivat im 19. Jhd. im Herzogthum Steyermark [heute Österreich und Slowenien]
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-parlow-vivat-glaeser.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-stopfer-steirisch-maehrisch.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-sg-steirisch-maehrisch.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-fischer-erzherzog-johann.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-boehmen-karaffe-rubin-rot.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kren-junek-horacku-2009-glaeser-milovy.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kaba-glashuetten-boehm-maehr-hoehe-1972.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-fischer-auktion-215-2013-vivat-becher-ferdinand.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-vivat-becher-ferdinand.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-krueglein-1850-1900.pdf
-

WEB Tschuttera:

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas-2.pdf (PK 2000-5)
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-prasch-tscherniheim-kaernten.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-bernhard-steirisches-glas-2009.pdf
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-glashuette-gilgen.pdf
-

WEB Form-geblasenes Glas:

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/roese-formgeblasenes-glas.pdf PK 2000-4
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/billek-formgeblasenes-glas.pdf PK 2000-5
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas.pdf PK 2000-5
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-form-geblasenes-glas-2.pdf PK 2000-5
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/stopfer-formgeblasenes-glas.pdf PK 2000-5
- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/billek-formgeblasenes-glas.pdf PK 2000-6



www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-4w-sg-karaffe-ranken.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-geisel-form-fest-geblasen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-geisel-karaffe-freudenthal.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-mauerhoff-form-blasen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-lenek-kaennchen-form-geblasen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-stopfer-glashuette-gilgen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-jasmin-vasen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-bacc-becher.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-vogt-becher-voneche.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-prasch-tscherniheim-kaernten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-vogt-voneche-flakon.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-bernhard-steirisches-glas-2009.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-stopfer-festgeblasene-glaeser.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-lazar-pick-habry.pdf (Lubná)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-glashuetten-maehr-hoehe.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-stopfer-henkelbecher-kobalt.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-stopfer-steirisch-maehrisch.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-fischer-erzherzog-johann.pdf
(Hinweise auf PK-Artikel zum Thema frühe Glashütten & form-geblasenes Glas)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-brozova-hochland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-kren-hochland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-kaba-kren-glashuetten-hochland.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-louis-jasminvase-1830.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-fischer-karaffe-steiermark.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-stopfer-vivat-tschuttera-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-berneithner-glashuetten-1956.pdf
(Hinweis auf PK-Artikel zum Thema frühe Glashütten)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tarcsay-glashuette-reichenau-2009.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-boisgirard-2012-10-bacc-becher.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-fischer-auktion-210-2012-formglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-dohrmann-kaennchen-rauten-palmetten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-jakob-louis-jasminvase.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-thierer-schmidfelden.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-vogt-frankreich-alte-glaeser.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-bacc-compotier-draperies.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-vogt-vonêche-becher-1825.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-fischer-auktion-211-2012-becher.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-vogt-becher-kobalt-1830.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-steen-voneche-1802-1830.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-voneche-tarif-1823-1825-moules.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-bacc-compotier-draperies.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-louis-jasminvasen-1870.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-jasminvase-noppen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-jasminvase-louis-opal-blaetter.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-vogt-jasminvase-meissen-blaetter.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-jasminvase-port-1886.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-stopfer-steiermark-becher-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-kaennchen-1870-1890.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-boehmen-karaffe-rubin-rot.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kren-junek-horacku-2009-glaeser-milovy.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-kaba-glashuetten-boehm-maehr-hoehe-1972.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-fischer-auktion-215-2013-vivat-becher-ferdinand.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-vivat-becher-ferdinand.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-krueglein-1850-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-conrath-milovy-maxhuette.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-bericht-industrie-ausst-steiermark-1838.pdf

